

Amerikaner in England

eine Fanfic zu Amicus Draconis-1st Cycle

Von HorusDraconis

Kapitel 2: Objekt zwei

Zwischenspiel

Auf der hinteren Seite des verbotenen Waldes, war der weißhaarige Junge in seinem Versteck angekommen und schob gerade sein Motorrad in die Garage. Dann betrat er die kleine Hütte, die eine Verbindung zur Garage hatte und wertete die neuesten Informationen aus.

Einige Kinder mit magischen Fähigkeiten wurden gefangen und von Unbekannten, nach kurzem Kampf, wieder befreit. Das beeinträchtigte seine Pläne zwar nicht wirklich aber er musste vorsichtiger sein. Sein erstes Zielobjekt hatte zwar an sich keine Probleme gemacht aber es hatte unnötige Opfer gegeben. Durch die Befreiung der Kinder waren die Sicherheitsvorkehrungen bei einigen Zielobjekten sprunghaft in die Höhe gestiegen. Er hoffte das sich die Ratsmitglieder bald wieder beruhigten. Sein erster Mord unter Voldemorts Anhängern hatte nicht so viel Unruhe geschaffen wie er befürchtet hatte. Mord war unter ihresgleichen zur Tagesordnung geworden.

Er wusste wer ihn angeheuert hatte aber er war vollkommen unabhängig vom Orden und somit konnten sie ihn nicht kompromittieren. Sein nächstes Zielobjekt war ein Mann namens Gilbert von Neufang. Ein dem Grand Dragon Macnair nahestehende Person mit deutschstämmigen und reinblütigen Familienstammbaum. Die neuerworbenen Informationen betrafen seine wohlgeordneten Lebensgewohnheiten und Aufenthaltsorte. Das meiste davon hatte er durch die Befragung der Tochter des Mannes erfahren, die nun tot und verscharrt in einer Höhle im nahen Wald lag. Sie hatte ihren Zweck erfüllt. Bevor jemand ihrem Verschwinden ernstlich nachgehen konnte, würde er sein Ziel erreicht haben und die Ganze Sache wäre ihm dann egal.

Die junge Frau hatte ihm alle nötigen Informationen geliefert, ihn aber auch in anderer Hinsicht befriedigt. Sie hatte um ihr Leben gefleht und ihm ihren Körper angeboten. Dieses freizügige Angebot hatte er gerne angenommen, denn er mochte es eher wenn Frauen freiwillig mit ihm schliefen als wenn er sie dazu zwingen musste. So etwas hatte er zwar nicht nötig aber manchmal hilft es um zuschauende Opfer zu überzeugen. Außerdem sah sie verdammt hübsch aus und die kleine war gut gewesen. Ihre Lustschreine waren zwar nur vorgetäuscht und nicht ehrlich aber das waren seine Versprechungen zu ihrer Freilassung ja auch nicht. Er hatte sie kurz und schmerzlos getötet, bevor sie bemerkte, dass er sein Wort nicht halten würde.

Jetzt machte er sich daran ihren Vater zu ihr zu schicken.

Objekt 2

Von Neufang grübelte wütend über einen Bericht in dem die Befreiung der Kinder beschrieben war. Der hochgewachsene, breitschultrige Mann hatte blonde Haare und smaragdgrüne Augen. Er trug eine einfach geschnittene Seidenhose in schwarz und ein ebensolches Hemd in blau. Seine feingeschnittenen Gesichtszüge wurden finsterner, je näher sich der Bericht seinem Ende näherte. Seine Spione waren, entgegen den offiziellen Berichten, mit der Suche nach den Angreifern beauftragt und sollten ihren Bericht an ihn weiter gegeben. Sein Spionagenetz war fast so weitläufig und genau wie das des ‚Grand Dragon‘ Pettigrew.

Er war der beste Spion außerhalb des Imperialen Rat und wusste diese Tatsache zu nutzen. Sein Bericht wurden an den Anführer der Blood Legion weitergeleitet und diese sollten dazu beitragen die Übeltäter baldigst zu fangen und zu neutralisieren. Seinen Spionen war es zu verdanken das überhaupt etwas Informationen an den Dunklen Rat kamen. Und nun stand dort, dass Pettigrews Spione dafür verantwortlich gewesen wären. "So eine Frechheit." Murmelte er und rannte hinunter zu den Ställen. "Spann die Trestale vor die Kutsche, ich muss zu McNair Manor!" rief er seinem treuen Leibwächter und Kutscher Jenkins zu. Dieser befolgte seine Befehle und kam nach kurzer Zeit mit der verzierten, silberschwarzen Kutsche vorgefahren. "Zu McNair Manor." Wiederholte er seine Anweisung und die Kutsche verließ sein Anwesen.

Draco Thing beobachtete sein einiger Zeit das Anwesen des Zielobjektes und hatte sich auf eine längere Wartezeit eingestellt. Auf einem Baum neben des Weges zum Anwesen hatte er Stellung bezogen und sich dort magisch und optisch getarnt. Sein Blickfeld war vortrefflich gewählt. Eine Extrainformation von von Neufangs Tochter, die hier als Kind öfters gespielt hatte. Von hier aus hatte man eine gute Sicht auf die Vorderfront des Anwesens und einen guten Teil des vorderen Geländes. Außerdem den Eingang des Anwesens, der genauso wie die Mauer, mit allen möglichen Fallen versehen war, um Unbefugten den Zutritt zu erschweren... oder sie sogar zu töten.

Mit einem Tarnnetz über sich und einem Feldstecher vor den Augen, beobachtete er das Anwesen und sah wie das Zielobjekt das Haus verlies, mit einem seiner Wächter redete, dieser dann davoneilte und das Zielobjekt wütend hin und her lief. Dabei fluchte der hochgewachsene Mann sehr detailreich. Lippenlesend und ein Grinsen unterdrückend, beobachtete der Junge, wie der Mann immer noch fluchte, als eine Kutsche mit dem Wächter auf dem Kutschbock vorfuhr und sein Zielobjekt einstieg. <Besser kann es nicht mehr werden.> Dachte der Weißhaarige <bei einem, offensichtlich, ungeplanten Ausflug ist die Sicherheit niedriger als normal. Außerdem weis ich nicht ob die Schwebeaktion noch mal funktioniert.> er überlegte nicht mehr lange, legte seinen Schwertgurt um, machte seine Pistole schussbereit und zog sich eine Maske über. Dann kletterte er auf einen Ast, der über die Straße hing und wartete auf die Kutsche. Nach einigen Minuten fuhr sie unter ihm vorbei und der Kutscher reagierte zu langsam auf sein Sprung aufs Kutschendach.

Von Neufang grübelte über eine mögliche Sicherheitslücke bei seinen Spionen, die für die Nachrichtenüberbringung zuständig waren. Es war mit Sicherheit möglich, dass

Pettigrew einige seiner Leute selbst überwachen lies oder diese bestach um an Informationen zu kommen. Er ärgerte sich, dass er die Informationen mit normaler Priorität losgeschickt hatte, denn nur so hatte diese miese Ratte seine Informationen als eigene verkaufen können und damit den Ruhm einkassieren können. Jetzt wollte er, dass Macnair ihm Rede und Antwort stand was in den Nachrichten stand, die seine Leute überbracht hatte, oder ob es überhaupt seine Leute war.

Von einem dumpfen Aufschlag auf dem Kutschendach wurde er aus seinen Gedanken geschüttelt und fluchte laut. "Jenkins, verdammt, was machst du da?" er hörte einen Entwaffnungsspruch und danach ein Klappern und sah dann etwas am Fester vorbeifliegen.

"Wir werden angegriffen." Dachte er wütend und überrascht. "Wer würde es wagen mich anzugreifen?" er fingerte an seinem Umhang herum und zog ihn aus. Es war bequemer ohne ihn zu kämpfen. Dann zog er seinen Zauberstab und sah auf das Dach. Wahrscheinlich hatte Jenkins den Angreifer schon entwaffnet und gefesselt, schließlich war der Mann Profi.

Als er den Kopf Richtung Dach drehte, sah er eine Faust mit ungesunder Geschwindigkeit näherkommen und nur seine schnellen Reflexe ließen zu, dass er die Wucht des Aufpralls nutzte, um ins Innere der Kutsche zu fallen und nicht durch das Fenster auf die Straße. Wütend jagte er einen Zerstörungsspruch durch das Dach und hielt sich die gebrochene Nase, aus der ein Strom Blut quoll. Seine Augen füllten sich mit Tränen und er blinzelte. Dann klirrte das kleine Fenster das sich auf der Rückseite der Kutsche befand und etwas eiförmiges, blinkendes flog ins Innere. Von Neufangs Gehirn brauchte etwas um das Objekt einzuordnen. Er hatte von so etwas gehört aber noch nie gesehen. Das theoretische Wissen, was dieses Ding sein könnte, das vor seinen Füßen lag, ließ ihn in Panik aufspringen. <Verdammt! Eine Granate!> Dann verging seine Welt in Feuer.

Elegant landete die schwarzgrau gekleidete, maskierte Gestalt auf dem Kutschendach und richtete seine Waffe sofort auf den Kutscher. Von unten kam ein wütendes Kommentar doch der Kutscher beachtete es nicht und reagierte mit verblüffender Schnelligkeit, stieß ein "Expellamus" hervor der die Waffe aus den Händen des Angreifers riss und von der Kutsche schleuderte.

Der Kutscher lies, bei voller Fahrt, jetzt erst die Zügel los und setzte zu einem zweiten Spruch an, doch bevor dieser das "Stupor" noch ganz aussprechen konnte, wurde ihm die Hand am Gelenk abgetrennt und der Zauber flog, mit der Hand und dem Stab, nach unten. Von Neufang streckte den Kopf aus dem Kutschenfenster und sah nach oben. Die maskierte Gestalt schickte ihn mit einem Faustschlag wieder ins innere der Kutsche und stieß dem schreienden Kutscher das Katana in die Brust. Plötzlich schoss ein orangefarbener Flammenstrahl durch das Dach der Kutsche und die Gestalt wurde vom Wagen geschleudert. Mit letzter Kraft hielt sie sich an der hinteren Kante des Daches fest und machte eine Granate scharf, zerschlug das Fenster, warf die Granate ins Innere der Kutsche und lies sich fallen.

Die Kutsche verging in einem Feuerball und riss Gilbert von Neufang, vier seiner besten Trestale und seinen treuesten Leibwächter in den Tod.

Die maskierte Gestalt hinkte zu seiner Schusswaffe, eine schallgedämpfte P9 einfachster Wegwerfmachart und hob sie auf. Dann murmelte sie ein "Auftrag ausgeführt" und verschwand im Unterholz. Kurz darauf hörte man ein Motorrad wegfahren.

Die verstörten Angestellten und wütenden Leibwächter von Neufangs liefen zu den Überresten der Kutsche und suchten nach Lebenszeichen ihres Herren. Das einzige das man fand waren einige verkohlte Fleischbrocken und den Wappenring derer von Neufangs. Die Frau des Opfers ging bei der Nachricht über den Tod ihres Gatten weinend zu Boden und befahl ihrem Sohn nach seiner Schwester zu suchen, die seit zwei Tagen nicht mehr gesehen wurde.

In seinem Versteck angekommen verarztete der Junge einen Schnitt am Bein, den er sich beim Fall von der Kutsche zugezogen hatte und machte sich, während er noch sein Bein mit Verbandstoff umwickelte, an seinen kurzen Bericht.

An: Grey Cat

Zweiter Auftrag erfolgreich ausgeführt.
Gilbert von Neufang ist neutralisiert.
Verluste: keine Unbeteiligten.

Hunter

Wieder rief er einen Rabe herbei der aus dem Nichts zu kommen schien und heftete ihm das Geschriebene ans Bein.
Er würde einige Wochen ruhig bleiben um neue Informationen zu sammeln.

Zwischenspiel 1

"Ich will wissen, wer es ist!" zwei Männer, der eine klein und dick mit schwarzer, zerrissener Robe, der andere großgewachsen und massig in blutroter Robe lagen in kauender Haltung auf dem staubigen Boden und waren totenstill. Sobald Voldemort, imperial Wizzard und dunkler Lord sich, nach seinem Tobsuchtsanfall, wieder beruhigen würde, würden sie mit ihren Berichten fortfahren können. Zur Zeit wollten sie aber nur überleben. "da bringt einer ungestraft Leute um, die mir fast so treu ergeben sind wie Ratsmitglieder und ihr wisst nicht wer es war!" rote Augen funkelten unter einer schwarzen Kapuze hervor und die beiden Männer machten sich noch kleiner. Tief atmete der dunkle Lord durch und sprach nun mit gesenkter, ruhigerer Stimme. "Was habt ihr also herausgefunden? Ich hoffe es sind angenehme Neuigkeiten."

Einer der zusammengekauerten Gestalten bewegte sich und ging sogar in die Hocke. Er hielt zitternd ein Pergamentrolle in der Hand und wedelte damit herum. "wir haben den mutmaßlichen Aufenthaltsort des feigen Mörders herausbekommen. Wir konnten beim Ort seines letzten Anschlages eine geringe Menge Blut sicherstellen. Es reichte nicht für komplizierte Überwachungszuber oder gar tödliche Blutmagie." Die Gestalt zuckte ob dieses vermeintlichen Fehlers zusammen. Der Lord deutete mit einer kurzen Handbewegung an er möge fortfahren. Er war wieder kalt und berechnend. Die kleine, dicke Gestalt redete weiter. "Wir haben einen Zauber angewannt, der..." er wurde von einer gefährlich zischenden Stimme unterbrochen. "Ich kenne den Zauber. Was hat er gebracht?" Wir haben einen Ort gefunden, der sich als Versteck eignen könnte. Er ist ruhig aber doch recht zentral gelegen. Ein kleines Haus, eher eine Hütte

am nördlichen Ende des verbotenen Waldes." "Gut dass reicht." Der dunkle Lord drehte sich zu seinem anderen, immer noch auf dem Boden kauern den Anhänger um. "Walden, du wirst mit deinen Leuten sofort zu diesem Gebiet aufbrechen. Wenn ihr den Kerl geschnappt habt, dann bringt ihn zu mir. Ich will ihn persönlich meinen Dementoren vorwerfen." Walden Macnair apparierte sofort und bereitete alles für einen Sturmangriff vor.